



Projekt: Hochwasserschutz Talbach

Projektbezeichnung: Wasserbauplan Hochwasserschutz Talbach

B Bestimmungen zum Vergabeverfahren

Laupen, 25.03.2019

Aufbau der Ausschreibungsunterlagen

Formular A Entwurf Planervertrag

Formular B Bestimmungen zur Ausschreibung

B1	Verfahrensart	2
B2	Auftraggeber und Administratives	3
B2.1	Name und Adresse des Auftraggebers.....	3
B2.2	Angebote sind an folgende Adresse einzureichen.....	3
B2.3	Bezugsquelle der Ausschreibungsunterlagen.....	3
B2.4	Preis der Ausschreibungsunterlagen.....	3
B2.5	Auskünfte.....	3
B2.6	Frist für die Einreichung der Angebote	4
B2.7	Öffnung der Angebote	4
B2.8	Vorbehalte des Auftraggebers.....	4
B2.9	Bisherige Projektverfasser	4
B2.10	Dauer der Verbindlichkeit des Angebotes	4
B2.11	Vorbehalte des Anbieters	4
B3	Gegenstand und Umfang des Auftrages	5
B3.1	Ausgangslage und Projektziele	5
B3.2	Gegenstand des Auftrages.....	6
B3.3	Drittprojekte.....	8
B3.4	Projektorganisation des Auftraggebers.....	8
B3.5	Zu erbringende Leistungen	8
B3.6	Vom Bauherrn erbrachte Leistungen.....	10
B3.7	Unterlagen für das Erstellen des Angebots	10
B3.8	Projekttermine.....	11
B4	Bestimmungen für die Angebote	12
B4.1	Grundsatz	12
B4.2	Bietergemeinschaften	12
B4.3	Varianten	12
B4.4	Sprache des Vergabeverfahrens.....	12
B4.5	Honorar und Nebenkosten	12
B5	Prüfung und Bewertung der Angebote	13
B5.1	Formelle Prüfung.....	13
B5.2	Eignungskriterien	13
B5.3	Zuschlagskriterien, Bewertung und Vergabe	14
B6	Einzureichende Angebotsunterlagen und deren Gliederung.....	18

Formular C Angaben zum Angebot

Formular D Leistungstabelle für Bauingenieurleistungen

Formular E Honorarangebot

B1 Verfahrensart

offen

B2 Auftraggeber und Administratives

B2.1 Name und Adresse des Auftraggebers

Vergabestelle:	<u>Einwohnergemeinde Laupen</u>	E-Mail:	Peter.Masciadri@laupen.ch
z. Hd. von:	<u>Bauverwaltung</u>	Telefon:	<u>031 740 10 50</u>
Adresse:	<u>Peter Masciadri</u>	Fax:	
PLZ/Ort:	<u>Neuengasse 4</u>		
	<u>3177 Laupen</u>		

B2.2 Angebote sind an folgende Adresse einzureichen

Name:	<u>Bitte nicht öffnen!</u>
	<u>"Offerte - WBP Talbach, Sia Phase 32, 41, 51-53"</u>
z. Hd. von:	<u>ingenta ag</u>
Adresse:	<u>Laubeggstrasse 70</u>
PLZ/Ort:	<u>3000 Bern 31</u>

B2.3 Bezugsquelle der Ausschreibungsunterlagen

Die Unterlagen stehen auf www.simap.ch zur Verfügung und können heruntergeladen werden. Es erfolgt kein Post-Versand der Unterlagen.

B2.4 Preis der Ausschreibungsunterlagen

Die Ausschreibungsunterlagen werden kostenlos abgegeben resp. können unentgeltlich von www.simap.ch heruntergeladen werden.

B2.5 Auskünfte

Begehung: ☒ Es wird keine Begehung durchgeführt
☐ Es wird eine Begehung durchgeführt am _____, Treffpunkt:

Die Teilnahme an der Begehung ist für alle Anbieter obligatorisch.

Einsicht Unterlagen: Es erfolgt keine Einsicht.
Sämtliche projektrelevanten Unterlagen liegen der Ausschreibung bei.

Schriftliche Fragen: Fragen sind in deutscher Sprache
☒ unter www.simap.ch im „Forum“
☐ per E-Mail an _____
zu stellen. Termin für das Einreichen von Fragen: 17.04.2019

Die Fragen werden bis am 23.04.2019 allen Bezüger der Ausschreibungsunterlagen gleichlautend

☒ unter www.simap.ch im „Forum“
☐ per E-Mail _____
beantwortet. Nicht fristgerecht eingegangene Fragen werden nicht beantwortet.

B2.6 Frist für die Einreichung der Angebote

Datum: 17.05.2019

Formvorschriften:

Vollständiges Dossier in Papierform (zweifach) und elektronisch auf USB-Stick in verschlossenem Umschlag mit dem Vermerk **Bitte nicht öffnen! «Offerte - WBP Talbach, Sia Phase 32, 41, 51-53»**

Das Angebot ist bis spätestens am 17. Mai 2019 (bis 15.00 Uhr am Einreichungsort) mit dem Vermerk **Bitte nicht öffnen! «Offerte - WBP Talbach, Sia Phase 32, 41, 51-53»** auf dem Umschlag bei der Adresse gemäss B2.2 einzureichen.

Bei Einreichung auf dem Postweg:

Massgebend für die Fristwahrung ist das Eintreffen bei der Beschaffungsstelle (bis 15.00 Uhr, Adresse vgl. Einreichungsort) und nicht Poststempel oder Strichcodebeleg einer schweizerischen Poststelle. Die Anbieterin bzw. der Anbieter hat in jedem Fall den Beweis für die Rechtzeitigkeit der Angebotseinreichung sicherzustellen. Verspätete Angebote werden nicht mehr berücksichtigt.

Persönliche Abgabe:

Bei Abgabe am Empfangsschalter ingenta ag, durch den Anbieter selbst oder Kurier, muss das Angebot spätestens am oben erwähnten Abgabetermin, noch während den Öffnungszeiten des Empfangsschalters (bis 15.00 Uhr, Adresse vgl. Einreichungsort) gegen Ausstellung einer Empfangsbestätigung eingereicht werden.

B2.7 Öffnung der Angebote

Die Angebote werden voraussichtlich am 21.05.2019 geöffnet. Die Anbieter können auf Verlangen Einsicht in das anonymisierte Öffnungsprotokoll nehmen.

B2.8 Vorbehalte des Auftraggebers

Der Auftrag wird nur unter Vorbehalt der erforderlichen Kreditgenehmigung) erteilt oder weitergeführt.

Die Firma ingenta ag ist als Erbringer der Bauherrenunterstützungsleistungen ausgeschlossen.

B2.9 Bisherige Projektverfasser

Die Verfasser der bisherigen Projektierungsarbeiten ist zur Teilnahme an der vorliegenden Ausschreibung zugelassen:

- Basler & Hofmann West AG, Ingenieure, Planer und Berater, Industriestrasse 1, CH-3052 Zollikofen

B2.10 Dauer der Verbindlichkeit des Angebotes

Das Angebot ist während 6 Monaten ab dem für die Einreichung des Angebotes vorgesehenen Termin verbindlich.

B2.11 Vorbehalte des Anbieters

Ist der Anbieter der Meinung, Bestimmungen oder Inhalte dieser Ausschreibungsunterlagen erlauben eine vertragsgemässe Erfüllung des Auftrags nicht oder liessen die Realisierung eines den anerkannten Regeln der Baukunde entsprechenden Bauwerks nicht zu, so hat er seine Vorbehalte in einem separaten Dokument vorzubringen und dieses seinem Angebot beizulegen.

B3 Gegenstand und Umfang des Auftrages

B3.1 Ausgangslage und Projektziele

Nach dem Hochwasser vom Mai 2014 mit unerwarteten Schäden im Siedlungsgebiet wurden Sofortmassnahmen eingeleitet. Jedoch trat bereits im Juli 2014 ein zweites, weitaus grösseres Hochwasser noch vor Umsetzung der Sofortmassnahmen auf. Die Ereignisse haben klar aufgezeigt, dass der Talbach im Siedlungsbereich Defizite im Hochwasserschutz aufweist. Teile des Quartiers Laupenmühli sowie Liegenschaften der Mühle- und Schützenstrasse wurden bei den Ereignissen überflutet und es entstand erheblicher Sachschaden. Nach der im Juli und August 2014 erfolgten Umsetzung der – teils provisorischen – Sofortmassnahmen sollen der Hochwasserschutz und die Gewässerökologie im gesamten Projektperimeter (Gemeindegrenze bis Teilungsbauwerk ARA vor Saane) durch ein umfassendes Wasserbauprojekt verbessert werden.

Projekt- und Phasenziele, Randbedingungen

Hauptzielsetzungen:

- Beheben sämtlicher Hochwasserschutzdefizite, abgestimmt auf die kant. Schutzziele
- Entflechten Biberhabitat – Kulturland und Sichern des Raumbedarfs für den Biber
- Massnahmen zum Sedimentmanagement gemäss der entwickelten Strategie
- Verbessern der Fischgängigkeit
- Ökologische Aufwertung des Talbachs

Terminprogramm

Projektstand

- Gemeinde-Urnenabstimmung vom 23.09.2018 zum Verpflichtungskredit
- Genehmigung Wasserbauplan ist pendent (Voraussichtlich 2. Q. 2019)

Für die weiteren Meilensteine siehe B3.8 Projekttermine

Das Ausführungsprojekt soll ab ca. November 2019 gestartet werden und bis zur Publikation der Ausschreibung Unternehmer im April 2020 sollen ca. 70 % der Unterlagen erstellt sein. Der Planer gibt im Rahmen des Angebots (Zuschlagskriterium ZK3.3) die aus seiner Sicht benötigten Unterlagen an.

Projektentwicklungsziele:

Phase 32:

- Optimierung Bauprojekt in Übereinstimmung mit den Auflagen und Bedingungen aus der Plangenehmigung (bzw. aus den Fachberichten Kanton) und den weiteren Bewilligungen. Die Optimierung umfasst ebenfalls die Materialbewirtschaftung, Terminplanung und Baustellenerschliessung.
Ziel: Das Projekt ist für alle Details der Ausschreibung Unternehmer definiert.

Phase 41:

- Beschwerdefreie Vergaben durch qualitativ hochwertige und vollständige Ausschreibungsunterlagen.

Phase 51:

- Ausführungsreife erreicht, Ausführungsunterlagen termingerecht an Bauleitung respektive Unternehmung übergeben.
- Übereinstimmung des Ausführungsprojekts mit den Auflagen und Bedingungen aus der Plangenehmigung und den weiteren Bewilligungen.

Phase 52:

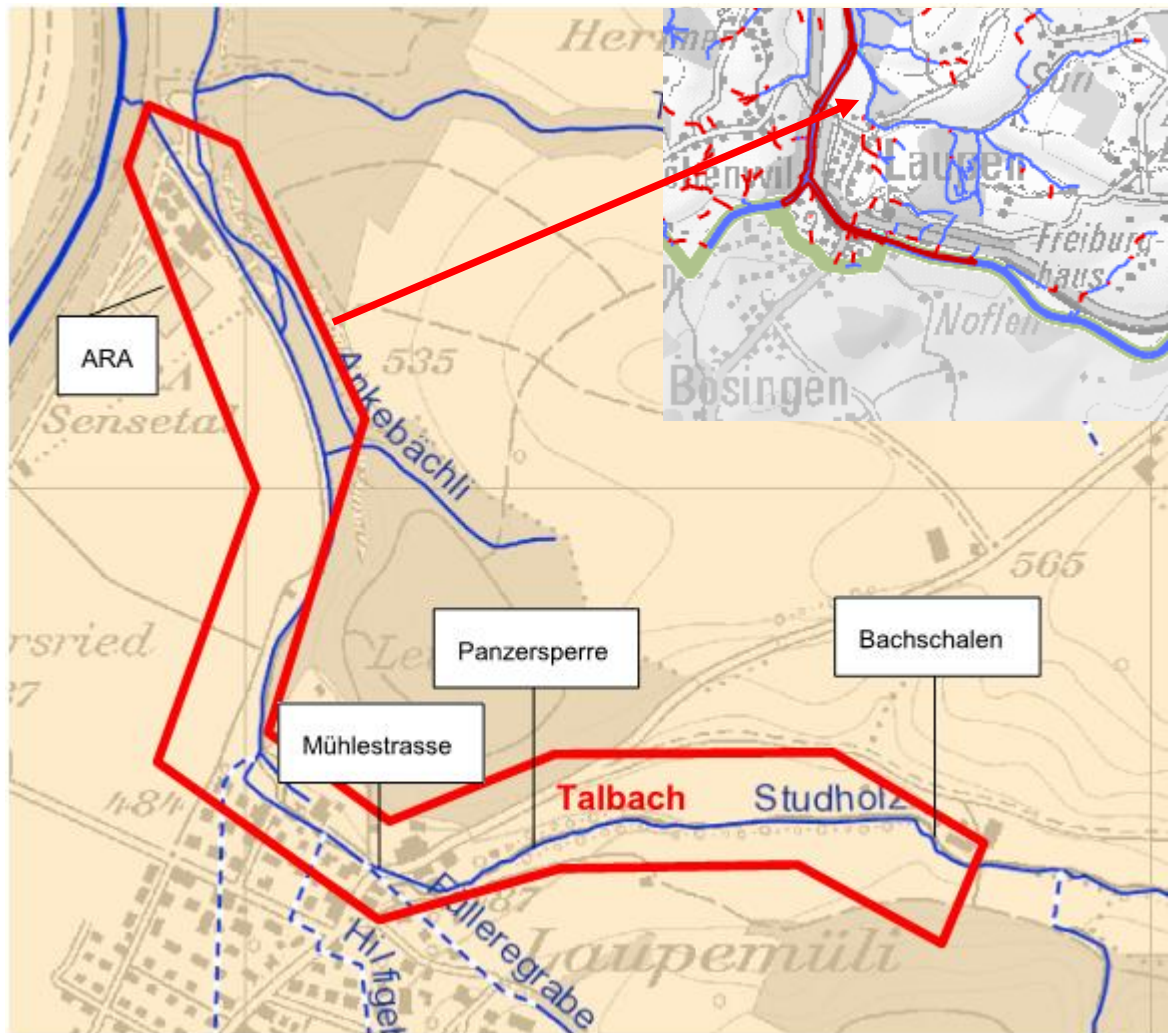
- Bauwerk gemäss den Bewilligungen und Plangenehmigungsverfügungen, sowie den Werkverträgen erstellt.

Phase 53:

- Bauwerk übernommen und in Betrieb genommen.
- Schlussabrechnung abgenommen.
- Mängel behoben.

B3.2 Gegenstand des Auftrages

Übersicht



Beschreibung des Auftrags

Planer für die Phasen 32, 41, sowie 51-53 für den WBP Talbach:

Sh. Technischer Bericht, Kap. 7 Projektbeschreibung / Massnahmenplanung

Die Leistungen des Auftragnehmers sind in der Leistungstabelle Bauingenieure beschrieben. Bestandteil der Leistungen sind sinngemäss auch alle Leistungen zur Erfüllung der Umweltauflagen. Diese wären insbesondere:

Phase 32

- Der Auftragnehmer erstellt gestützt auf die Projektunterlagen, die Beurteilung der Umweltaspekte und bodenrelevanten Aspekte durch die Umweltschutzfachstellen, die Plangenehmigung sowie weitere Dokumente wie z.B. Vereinbarungen mit Anrainern – eine bereinigte Liste aller Schutz-, Wiederherstellungs- und Ersatzmassnahmen, einen Massnahmenplan Umwelt und für jede Massnahme ein präzises Massnahmenblatt.
→ **Vollzugs- und Auflagenkontrolle (VAK).**

Phase 41

- Der Auftragnehmer stellt sicher, dass die verfügbaren Massnahmen, die umweltrelevanten sowie bodenrelevanten Massnahmen sowie die entsprechenden Gesetze, Verordnungen und Richtlinien in den Ausschreibungsunterlagen berücksichtigt werden und beurteilt die Vollständigkeit und Zweckmässigkeit der von den Bauunternehmern angebotenen Leistung zur Umsetzung der Umweltschutzmassnahmen.
- Erfassung des Ausgangszustands des Bodens auf den noch nicht kartierten Flächen.
- Erstellen eines Bodenschutzkonzepts.

Phase 51

- Der Auftragnehmer stellt sicher, dass die verfügbaren Massnahmen in der Ausführungsplanung zeit-, fach- und stufengerecht berücksichtigt werden und dass die umweltrelevanten Gesetze, Verordnungen und Richtlinien berücksichtigt werden.
- Die **Vollzugs- und Auflagenkontrolle (VAK)** wird auf Grund möglicher Anpassungen aus der Ausschreibung Bau phasengerecht nachgeführt.
- Sie ergänzt Abklärungen über allfällige chemische Bodenbelastungen, beurteilt die Belastungssituation und regelt den rechtskonformen Umgang mit den schadstoffbelasteten Böden.
- Sie instruiert Grundeigentümer und Bewirtschafter über vorbereitende Arbeiten, z.B. die vorgängige Begrünung der Böden im Baubereich.

Phase 52

- Der Auftragnehmer sorgt für die vollständige, zeitgerechte und fachlich korrekte Umsetzung der verfügbaren Umweltschutzmassnahmen.
→**Vollzugs- und Auflagenkontrolle (VAK)**.
- Sie verifiziert / gleicht die der Bodenbilanzen ab.
- Sie passt bei Projektänderungen die Bodenschutzmassnahmen an.
- Sie sorgt für die vollständige, zeitgerechte und fachlich korrekte Umsetzung der verfügbaren Bodenschutzmassnahmen.
- Sie prüft die gewählten Standorte von Bodenzwischenlagern und stellt die korrekte Anlage und Pflege sicher.
- Sie protokolliert und informiert Bewilligungsbehörde und zuständige kantonale Fachstelle über den Bauablauf und die Einhaltung der Bodenschutzmassnahmen.
- Sie protokolliert Verstösse gegen die Bodenschutzrichtlinien, bei welchen der Verdacht einer Bodenbeschädigung (physikalisch/chemisch/biologisch) besteht.
- Sie begleitet die Rekultivierung unter Beachtung der zulässigen Saugspannungen und Maschinenlisten und führt vor Ort eine Qualitätsprüfung des auf der Baustelle angelieferten Bodens durch (Schadstoffbelastungen, Unkräuter, Skelettgehalt, Körnung etc.).
- Sie führt eine Abnahme der wiederaufgetragenen Bodenhorizonte vor und nach der Ansaat (Werkabnahme).
- Sie legt Massnahmen zur allfälligen Schadensbehebung fest und begleitet diese.

Phase 53

- Der Auftragnehmer erstellt ein Dokument, welches den Stand der Realisierung und die sachgerechte Ausführung der verfügbaren Umweltschutzmassnahmen festhält.
→**Vollzugs- und Auflagenkontrolle (VAK)**.
- Der Auftragnehmer bereitet die nach der Abnahme noch anfallenden Arbeiten vor (Weiterführung der Beweissicherung, Wirkungskontrolle, Planung und Sicherstellung notwendiger Unterhaltsarbeiten, Garantierarbeiten etc.).
- Sie klärt die Bewirtschafter über die korrekte Folgebewirtschaftung zur Restrukturierung der wiederaufgebauten Böden auf.
- Sie dokumentiert die Folgebewirtschaftung und hält Verstösse gegen die Bodenschutzvorgaben fest.
- Sie informiert die Bauherrschaft über erforderliche Massnahmen bei Nichteinhalten der Folgebewirtschaftung.
- Sie führt eine Schlussabnahme der wiederhergestellten Flächen, nach Ablauf der Folgebewirtschaftung mit eingeladenen Vertretern der Unternehmung, der Bauherrschaft, der Landeigentümer / Bewirtschafter und der kantonalen Fachstelle durch. Spätester Abnahmezeitpunkt: 5 Jahre nach Bauabschluss. Bei nichterreichten der Zielvorgaben sind entsprechende Lösungsansätze zu entwickeln.
- Sie erstellt einen Schlussbericht inkl. Fotodokumentation zuhanden der Baubewilligungsbehörde und der kantonalen Fachstelle Bodenschutz.

B3.3 Drittprojekte

In Zukunft Laupen (www.in-zukunft-laupen.ch)

Ab Dezember 2019 bis 2024 sollen folgende Projekte realisiert werden.

- Alle Projekte auf einen Blick
- Verlegung Bahnhof / Bushof
- Verkehrssanierung / strassenplan
- Neue Sensebrücke
- Hochwasserschutz / Wasserbauplan Sense



Koordination Drittprojekte

Die Koordinationspflicht für die Drittprojekte liegt beim Planer.

B3.4 Projektorganisation des Auftraggebers

Ein Entwurf der Projektorganisation ist den Ausschreibungsunterlagen beigelegt („2_Projektunterlagen / 2.1 Beilagen Formular B / B1_Organigramm“).

B3.5 Zu erbringende Leistungen

Es sind die Leistungen anzubieten und in das Honorarangebot einzurechnen für den Planer als

- ☐ **Gesamtleiter**
- ☒ **Fachplaner**
- ☐ **Oberbauleiter**
- ☒ **Bauleiter**

Phasenbezogene Grundleistungen des Planers

Die zu erbringenden Grundleistungen sind je Phase bzw. Module im detaillierten Leistungsbeschrieb der Leistungstabelle (siehe Formular D) festgelegt.

Hinweis zur Leistungstabelle (Formular D)

Die vom Bauherrn selbst erbrachten Leistungen, die Leistungen des Gesamtleiters und Oberbauleiters sind ebenfalls in der Leistungstabelle aufgeführt, so dass die Abgrenzungen ersichtlich sind.

Leistungen des Anbieters als Planer

Der Bauherr gibt für die Leistungsbereiche 32 (Überprüfung genehmigtes Projekt / Optimierungen im Hinblick Phase 41 und 51), die in das Honorarangebot einzurechnenden Stunden vor. Diese Vorgaben sind im Formular E ersichtlich.

Die Leistungsbereiche 41 (Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag) 51 (Ausführungsprojekt), 52 (Ausführung – Bauleitung), 53 (Inbetriebnahme, Abschluss) sind im Zeittarif anzubieten.

Beschreibung der besonders zu vereinbarenden Leistungen (Formular D)

Die in der Leistungstabelle nicht durchgestrichenen, besonders zu vereinbarenden Leistungen sind in die jeweiligen Module des Honorarangebots einzurechnen:

Die allfällige Prüfung von Unternehmensvarianten sowie Zusatzleistungen für die Bauherrschaft (Auslösung durch die Bauherrschaft) sind separat und im Zeittarif anzubieten.

Anzubietende Phasen bzw. Module

	Pos	Modul
	3	Projektierung
<input checked="" type="checkbox"/>	32	Bauprojekt (Leistungsbereiche 1 – 5) Überprüfung / Optimierung / Ergänzung Wasserbauplan respektive Bauprojekt
	4	Ausschreibung
<input checked="" type="checkbox"/>	41	Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag (alle Leistungsbereiche) Ausschreibungen: - Klassische Ausschreibungen Ingenieurbau (Wasserbau).
	5	Realisierung
<input checked="" type="checkbox"/>	51	Ausführungsprojekt (alle Leistungsbereiche)
<input checked="" type="checkbox"/>	52	Ausführung – Bauleitung (alle Leistungsbereiche)
<input checked="" type="checkbox"/>	53	Inbetriebnahme, Abschluss (alle Leistungsbereiche)

Der Bauherr behält sich vor, einzelne Module nicht, später oder separat zu vergeben.

Die einschlägigen Gesetzgebungen, Normen, Richtlinien und Weisungen der Fachverbände sind einzuhalten.

Als Planer sind insbesondere folgende Leistungen anzubieten und in das Honorarangebot einzurechnen. Die Leistungen sind auf Ebene Fachplaner zu erbringen.

Erläuterungen zu den Leistungen Planer

In der Leistungstabelle (siehe Formular D) wird im Beschrieb darauf hingewiesen, dass der Auftragnehmer Leistungen in seinen Fachbereichen zu erbringen hat. Die Fachbereiche umfassen:

- Ingenieurbau, inkl. Berücksichtigung aller Umweltaspekte
- Vermessung:

- Alle Vermessungsarbeiten, die für die zu erbringenden Leistungen notwendig sind, sind in das Angebot einzurechnen (siehe „ 2 Projektunterlagen / 2.3 weitere Unterlagen / Grundlagenvermessung“).

Leistungen Phase Bauprojekt (32)

Für die Überprüfung des genehmigten Projekts bzw. Optimierungen und Ergänzungen (u.a. Logistik, usw.) im Hinblick auf die Phasen 41 und 51 erwartet die Bauherrschaft u.a. folgende Leistungen / Resultate:

- Alle Bereiche (Bauteile) sind auf dem gleichen Projektierungsstand (Bauprojekt)
- Sämtliche für die Ausführungsarbeiten erforderlichen Projektgrundlagen liegen vor (siehe Kap. B3.1 Ausgangslage und Projektziele / Projektentwicklungsziele / Phase 32).
- Der Subventionierungsantrag ist mit allen notwendigen Unterlagen zusammengestellt, bereinigt mit dem WBI und der Bauherrschaft abgegeben.

Hinweis:

- Überprüfen, verifizieren und beantragen von notwendigen Ergänzungen der Grundlagen hat im Rahmen des Angebots zu erfolgen.

B3.6 Vom Bauherrn erbrachte Leistungen

Die vom Bauherrn selbst erbrachten Leistungen sind:

- Kommunikation
- Landerwerb

B3.7 Unterlagen für das Erstellen des Angebots

Für das Erstellen des Angebots werden die folgenden Unterlagen zur Verfügung gestellt:

1. Ausschreibungsunterlagen

- Formular A Entwurf Planervertrag ⁽¹⁾
- Formular B Bestimmungen für die Ausschreibung
- Formular C Angaben zum Angebot
- Formular D Leistungstabelle für Bauingenieurleistungen Formular E Honorarangebot

2. Projektunterlagen

2.1 Beilagen Formular B

- Entwurf Organigramm Phasen Ausschreibung / Realisierung (Dokument B1)

2.2 Wasserbauplan

2.2.1 Rechtsverbindliche Unterlagen

2.2.2 Orientierende Unterlagen

2.3 Weitere Unterlagen

2.3.1 Übersicht Vermessung

Allgemeine Unterlagen

- Fachordner Wasserbau
www.bve.be.ch/bve/de/index/wasser/wasser/hochwasserschutz/fachordner_wasserbau.html
- Planerkoffer TBA
www.bve.be.ch/planerkoffer

⁽¹⁾ Der Auftraggeber wird den Vertrag nach der Vergabe erstellen

B3.8 Projekttermine

	Termin:
Offerteingabe	17.05.2019
Voraussichtliche Vergabe	21.06.2019
Arbeitsbeginn / Startsitzen	05.08.2019
Überprüfung / Optimierung Bauprojekt	Ende Oktober 2019
Ausführungsprojekt	Start November 2019
Ausschreibung Unternehmer	
- Dokumente für die Ausschreibung	Ende März 2020
- Prüfung Ausschreibungsunterlagen durch die Bauherrschaft	Ende April 2020
- Publikation	Anfang Mai 2020
- Angebotsbearbeitung	Mitte Juli 2020
- Vergabe	Anfang August 2020
AVOR	Mitte September 2020
Baubeginn	Anfang Oktober 2020
Bauende	Sommer 2021

B4 Bestimmungen für die Angebote

B4.1 Grundsatz

Der Bauherr erwartet, dass der Anbieter bzw. spätere Auftragnehmer dem projektbezogenen Qualitätsmanagement hohe Bedeutung beimisst und insbesondere die interne Qualitätssicherung seiner Arbeit und Ergebnisse einwandfrei sicherstellt.

Namentlich ist der Auftragnehmer vollumfänglich für die technische Qualität seiner Arbeit und die geforderte Genauigkeit der Kostenberechnungen verantwortlich. Auch hat der Auftragnehmer Entscheide, die der Bauherr zu fällen hat, sowie Lösungsvarianten fundiert zu bearbeiten und die nötigen Grundlagen für die Entscheide termingerecht vorzubereiten.

B4.2 Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften sind zugelassen. Ein Anbieter hat die technische und administrative Federführung im Sinne der Geschäftsführung unter Angaben der Geschäftspartner zu übernehmen.

B4.3 Varianten

Angebotsvarianten sind nicht zugelassen.

B4.4 Sprache des Vergabeverfahrens

Deutsch.

B4.5 Honorar und Nebenkosten

Als Honorarangebot ist das Formular E zu verwenden. Darin ist die Art der Honorierung vorgegeben.

Sämtliche Nebenkosten sind pauschal in Prozenten des Honorars anzubieten. Es gelten zudem die übrigen Bestimmungen von Ziffer 3 des Rundschreibens des Auftraggebers zu «Honorierung, Nebenkosten, Teuerung und Rechnungsstellung» (siehe Dokument A, Art. 2.3.2).

B5 Prüfung und Bewertung der Angebote

B5.1 Formelle Prüfung

Angebote, welche unvollständig oder nicht fristgerecht eingereicht wurden oder andere Mängel nach Art. 24 ÖBV aufweisen, werden vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Zudem müssen die Angebote entweder das vollständige und wahrheitsgetreu ausgefüllte und unterzeichnete Selbstdklärationsformular inklusiv gültiger Nachweise enthalten. Ansonsten wird das Angebot ausgeschlossen.

B5.2 Eignungskriterien

Die Eignungskriterien bilden die Basis für den Nachweis der fachlichen, wirtschaftlichen und technischen Leistungsfähigkeit des Anbieters. Es wird die anbietende Firma / Bietergemeinschaft und nicht die angebotene Leistung beurteilt.

Die Eignung der Anbieter wird auf Grund der Prüfung folgender Eignungskriterien beurteilt:

Eignungskriterium (EK)	Nachweis
EK1: Fachkompetenz Firma (fachlich, technisch, organisatorisch)	Der Planer muss anhand von Referenzen (nicht älter als 15 Jahre, d.h. Abnahme des Referenzprojektes nach 01.01.2002) nachweisen, dass er die notwendigen Fähigkeiten und die erforderliche Erfahrung zur Lösung der gestellten Aufgabe mitbringt. Alle Referenzprojekte müssen bis Ende 2018 abgeschlossen sein (bis und mit Phase 52) und mindestens die Phasen 41 bis 52 beinhalten. Die massgebenden Referenzpersonen sind mit aktueller Adresse und Telefonnummer anzugeben. Es dürfen maximal zwei Referenzprojekte abgegeben werden. Darin müssen die folgenden Fachgebiete mindestens einmal enthalten sein: <ul style="list-style-type: none">- Hochwasserschutz HQ100 > 5m³/s (max. 75m³/s), Bausumme > CHF 0.8 Mio., inkl. MWST.- Revitalisierungsmassnahmen, Bausumme > CHF 0.8 Mio., inkl. MWST.
EK2: Wirtschaftliche / finanzielle Leistungsfähigkeit	Der mittlere Jahresumsatz der Firma bzw. Planergemeinschaft der letzten 3 Jahre ist > als CHF 1 Mio.
EK3: Nachweis QM	Dem Angebot ist eine Kopie der QM-Zertifizierung nach ISO 9001 oder ein gleichwertiger QM-Nachweis der federführenden Firma beizulegen.

Die zum Nachweis der Eignung nötigen Angaben sind im Formular C vorgegeben.

Sämtliche Eignungskriterien sind Muss-Kriterien. Werden nicht alle Kriterien erfüllt, scheidet der Anbieter aus dem Vergabeverfahren aus. Bei der Beurteilung behält sich der Bauherr vor, die eigenen Erfahrungen mit dem Anbieter zu dokumentieren und zu berücksichtigen.

B5.3 Zuschlagskriterien, Bewertung und Vergabe

Die Zuschlagskriterien bilden die Grundlage für das Ermitteln des wirtschaftlich günstigsten der im Wettbewerb verbliebenen Angebote.

Die Vergabe erfolgt auf Grund der Bewertung der folgenden Zuschlagskriterien:

Zuschlagskriterien		Nachweis	Gewichtung
---------------------------	--	-----------------	-------------------

ZK1	Preis	Formular E	30%
	Angebotspreis		

ZK2	Schlüsselpersonen	Formular C	40%
ZK2.1	Projektleiter	Ziff. C3.2.1	davon 20%
	<p>Zwei Referenzobjekte (Phase 41 – 52) über abgeschlossene Arbeiten in gleicher Funktion oder als Stellvertreter mit vergleichbarer Komplexität mit Angabe über Zeitraum, Auftragssumme, ausgeführte Arbeiten mit Darstellung des Einsatzes der Schlüsselperson, zur Referenzauskunft ermächtigte Kontaktperson, Lebenslauf.</p> <p>Nachweis, dass die Verfügbarkeit der Schlüsselperson grösser als die erforderliche Verfügbarkeit während dem nächsten Jahr gegeben ist. Detaillierte Aufzählung und Darstellung der zeitlichen Belastung an den übrigen Projekten, für welche die Schlüsselperson während der ausgeschriebenen Arbeit ebenfalls zum Einsatz kommt.</p> <p>Weitere projektspezifische Vorteile der Schlüsselperson (CV, Aus- und Weiterbildung)</p>		

ZK2.3	Bauleiter	Ziff. C3.2.3	davon 20%
<p>Zwei Referenzobjekte (Phase 52) über abgeschlossene Arbeiten in gleicher Funktion oder als Stellvertreter mit vergleichbarer Komplexität mit Angabe über Zeitraum, Auftragssumme, ausgeführte Arbeiten mit Darstellung des Einsatzes der Schlüsselperson, zur Referenzauskunft ermächtigte Kontaktperson, Lebenslauf.</p> <p>Nachweis, dass die Verfügbarkeit der Schlüsselperson grösser als die erforderliche Verfügbarkeit während dem nächsten Jahr gegeben ist. Detaillierte Aufzählung und Darstellung der zeitlichen Belastung an den übrigen Projekten, für welche die Schlüsselperson während der ausgeschriebenen Arbeit ebenfalls zum Einsatz kommt.</p> <p>Weitere projektspezifische Vorteile der Schlüsselperson (CV, Aus- und Weiterbildung).</p>			

ZK3	Auftragsanalyse	Formular C	30%
ZK3.1	Risiken / Chancen Aufzeigen der projektspezifischen Risiken inkl. Beurteilung, Festlegung der Massnahmen und Festhalten der Restrisiken. Aufzeigen möglicher Chancen. Stellen Sie auf max. 2 A4 dar.	Ziff. C3.3.1	davon 15%
ZK3.2	Terminprogramm Terminprogramm ab Vergabe bis und mit Inbetriebnahme. Stellen Sie auf max. 1 A3 dar.	Ziff. C3.3.3	davon 10%
ZK3.3	Stundenplausibilisierung <ul style="list-style-type: none"> - Plausibilisierung des Aufwands der Phase 41 / 51 - 53. - Beurteilung der vorgegebenen Stunden der Phase 32. Stellen Sie auf max. 2 A4 dar.	Ziff. C3.3.4	davon 5%

Die **Kriterien** werden mit folgender Notenskala bewertet:

- Note 1: wertlos, ohne Aussagekraft (nicht beurteilbar)
- Note 2: ungenügend, die Anforderungen weitgehend nicht erfüllt
- Note 3: gut, die Anforderungen erfüllt
- Note 4: sehr gut, die Anforderungen teilweise übertroffen
- Note 5: ausgezeichnet, innovativ, weit über den Anforderungen liegend

Die Bewertung zwischen den Noten 1 und 5 kann in Dezimalen abgestuft erfolgen. Dabei behält sich der Bauherr vor, die eigenen Erfahrungen mit dem Anbieter zu dokumentieren und zu berücksichtigen.

Das Kriterium „Angebotspreis“ wird wie folgt bewertet:

- Der tiefste Angebotspreis erhält die Note 5.0.
- Die Noten der übrigen Angebotspreise werden auf der Geraden, welche durch diese 2 Punkte führt, interpoliert.
- Angebotspreise, welche mehr als 100% teurer als der tiefste Angebotspreis sind, erhalten die Note 1.0.
- **Formel:** $N_j = 5 - 4 \cdot (A_j / A_{\min} - 1) \geq 1.00$; A: Angebotspreis
N: Note

Anforderungen zum Erreichen der Note 3

Kriterium	Anforderungen Note 3
ZK2 Schlüsselpersonen	
ZK2.1 Projektleiter	Führungserfahrung (Leitung resp. Stv.) bei einem Wasserbauprojekt, Bausumme > CHF 0.8 Mio. inkl. MWST., in den letzten 15 Jahren. Verfügbarkeit > 15%
ZK2.3 Bauleiter	Bauleitungserfahrung Wasserbau, Bausumme > CHF 0.8 Mio. inkl. MWST., in den letzten 15 Jahren. Verfügbarkeit > 25%
ZK3 Auftragsanalyse	
ZK3.1 Risiken / Chancen	PROJEKTSpezifische Risiken grösstenteils erfasst und beurteilt, Massnahmen qualitativ aufgeführt, Restrisiken erwähnt. Projektspezifische Chancen qualitativ erwähnt.

ZK3.2 Terminprogramm	Balkenprogramm in Wochen, wesentliche Vorgänge erfasst, Meilensteine eingehalten, Reserven aufgezeigt. Terminprogramm der Planung plausibel. Terminprogramm Bau plausibel, Personaleinsatz im Balkenprogramm und in Übereinstimmung mit der Verfügbarkeit.
ZK3.4 Stundenplausibilisierung	Phase 41 / 51 - 53: Angabe der Anzahl ist plausibel und nachvollziehbar. Phase 32: Plausible Beurteilung der Stundenvorgabe Bauherrschaft.

Bestimmung des wirtschaftlich günstigsten Angebots

- Die Noten der Zuschlagskriterien 1 bis 3 werden mit dem entsprechenden Gewicht multipliziert. Die Summe aller gewichteten Noten ergibt die Wertung des Angebots.
- Eine abschliessende Rangliste aller Anbieter wird erstellt.
- Das Angebot mit der höchsten Wertung erhält den Zuschlag.

B6 Einzureichende Angebotsunterlagen und deren Gliederung

Als Angebot sind die nachfolgenden Unterlagen (nur falls angekreuzt) wie folgt einzureichen:

Anzahl Exemplare in
Papierform
digital

2

USB-Stick.

Formular B



Bestimmungen für die Ausschreibung

Formular C



Angaben zum Angebot



Beilage 1: Selbstdeklaration ausgefüllt und unterzeichnet inkl. aller Nachweise



Beilage 2: Personalliste mit Honorarkategorien



Beilage 3: Organigramm „Projektorganisation“



Beilage 4: Versicherungsnachweis



Beilage 5: Kopie QM-Zertifizierung nach ISO 9001

Formular D



Leistungstabelle für Bauingenieurleistungen

Formular E



Honorarangebot

Weiteres



....

....